

Beraunit, oder den Kakoxen in sammtähnlichen Überzügen oder in Gruppen von kreisförmigen Ringen, der nur selten von mehr weniger zerstörtem Dufrenit oder kleinen Beraunitpartien begleitet ist.

I. Der Dufrenit <sup>1)</sup> kömmt in Form von kleinen dunkel-schmutzig grünen Kügelchen von drusiger, meist mit Limonit oder einem gelblichweißen Pulver bestäubter, seltener mit einer röthlichen, weichen Masse bedeckter Oberfläche vor.

Selten findet man vollkommen reine Kügelchen; gewöhnlich sind denselben Partien von einer limonitähnlichen Substanz eingesprengt, welche auch zuweilen als centraler Kern erscheint.

Die an der Bruchfläche dem Aussehen nach am wenigsten angegriffenen Kügelchen lassen entweder gar keine Structur wahrnehmen, in welchem Falle sie eine schwärzlichgrüne Farbe, einen schwachen Fettglanz und größere Härte besitzen, oder sie haben ein undeutlich radial keilförmig-stengeliges Gefüge, dunkel schmutzig grüne Farbe und einen gleichgefärbten, jedoch etwas lichterem Strich.

Das specifische Gewicht der ersteren ergab sich = 3·872 (an einer Gewichtsmenge von 0·2095 Gr. bestimmt); es ist jedoch wahrscheinlich, daß eine Beimengung der fein eingesprengten limonitähnlichen Substanz, welche unter der Loupe durch einen dunkel bräunlichen Schimmer erkannt wird, das höhere specifische Gewicht veranlasse.

An der zweiten Sorte der Kügelchen, von den bräunlich schimmernden Theilchen möglichst gereinigt, wurde das spec. Gewicht = 3·293 (Gewichtsmenge = 0·15) mit dem Dufrenit anderer Fundorte übereinstimmend gefunden.

Da sich von den vielen Kügelchen nur wenig reine Substanz gewinnen ließ, konnte eine quantitative Analyse nur mit einer sehr kleinen Menge ausgeführt werden. Dieselbe ergab:

$\text{Fe}_2\text{O}_3$	=	59·82 <sup>2)</sup>
$\text{Mn}_2\text{O}_3$	=	Spuren
$\text{FeO}$	=	Spur
$\text{PO}_5$	=	30·05
$\text{HO}$	=	9·33
		99·20

<sup>1)</sup> (Kraurit-Grüneisenstein) v. Zeph. miner. Lexicon. S. 135.

<sup>2)</sup> Eine abgew. Menge von 0·166 Gr. erlitt beim Glühen einen Gewichtsverlust von 0·0155 Gr. und ergab an  $\text{Fe}_2\text{O}_3$  = 0·0993 und an  $2\text{MgO} \cdot \text{PO}_5$  = 0·078 Gr.